



GRAD ALTGUTENBERG | BURG ALT-GUTENBERG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Gorenjska](#) | [Bistrica pri Tržiču \(dt.: Neumarkt\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Johann Weichart von Valvasor - Topographia Ducatus Carnioliae | 1679.

Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Von der Burg Alt-Gutenberg, die als Ruine im Wald liegt, haben sich nur Teile des Berings erhalten.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46° 21' 42.94"N, 14° 17' 19.78"E](#)

Höhe: ca. 660 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Die Burg ist ungesichert, baufällig und stark überwacht.



Anfahrt mit dem PKW

Durch den Karawantentunnel nach Slowenien und weiter über die Autobahn A11 bis zur Ausfahrt Bistrica pri Tržiču fahren. Die Autobahn über diese Ausfahrt verlassen und weiter nach Bistrica pri Tržiču. Der Straße 638 in Richtung Brezje pri Tržiču folgen, nach etwa 2 Kilometer rechts abbiegen und der Straße bis zu einem Wohnhaus folgen. Die Burg liegt im Wald oberhalb des Wohnhauses.

Kostenlose Parkmöglichkeiten am Straßenrand neben einer kleinen Wegkapelle.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich, da keine festen Wege zur Burg führen

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

kein Grundriss verfügbar

Historie

vor der Mitte des 12. Jh. Wahrscheinliche Bauzeit der Burg. Die Bauherren der Burg sind unbekannt.

1156 Auf der Burg leben andechsische Ministerialen. Die Burg ist der westlichste Stützpunkt der Andechser in Oberkrain.

1330 Erste gesicherte Erwähnung der Burg: Herzog Heinrich von Kärnten verleiht sie als Lehen an Peter von Liemberg.

1557 Die Lamberger erwirken von König Ferdinand I. die Erlaubnis, den Namen der Burg Gutenberg auf die neuere, in der Nähe liegende Burg Glanz zu übertragen. Die alte Burg, die verlassen wird, heißt von nun an Alt-Gutenberg.

Quellen: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 129f.

Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 07.05.2014 [OK]